

	<p>Objekt: Orangenbaum von Marktplatz in Oranienbaum</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Sammlung: Plastik-Sammlung</p> <p>Inventarnummer: II-1397</p>
--	--

## Beschreibung

Geschmiedeter Orangenbaum mit neun Ästen und zahlreichen Blättern, jeweils am Ende eines Astes und an der Spitze des Baumes eine vergoldete Kugel (Orange), eine fehlt. Die grün gestrichenen Äste sind an den Stamm angeschraubt. Die Zahl der Orangen wird mit der Zahl der Kinder der Stadtgründerin Fürstin Henriette Katharina v. Anhalt-Dessau, geb. v. Oranien, in Beziehung gebracht.

Ein Orangenbaum steht seit etwa 1700 auf einem Sandsteinsockel auf dem Marktplatz der Stadt Oranienbaum als Symbol des Stadtnamens. Dieses Exemplar ist vermutlich eine Arbeit aus der Mitte des 19. Jh. Es wurde 1997 durch eine moderne Kopie ersetzt. (KSDW)

## Grunddaten

Material/Technik: Eisen geschmiedet, farblich gefaßt, vergoldet

Maße: H. 155 cm, Dm. 130 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1840-1860  
wer  
wo Oranienbaum

[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Anhalt

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer Haus Oranien-Nassau (Familie)

wo

## Schlagworte

- Allegorie

## Literatur

- Landesausstellung Sachsen-Anhalt «2003, Oranienbaum» (Hrsg.) (2003): Oranienbaum - Huis van Oranje. Wiedererweckung eines anhaltischen Fürstenschlosses. München, Berlin